

## 2 Texte aus der iranischen Frauenbewegung

*in der Übersetzung durch die Gewerkschaftliche Initiative (Rhein-Main) für freie gewerkschaftliche  
Betätigung und Organisation in Iran*

**(I.)**

### **Lobbyismus – unter welchem Namen auch immer – ist zu verurteilen**

(Erklärung einer kämpfenden Frauen-Gruppe im Iran)

Die unbestreitbaren Errungenschaften des Aufstands mit der Losung „Frau, Leben, Freiheit“ und einer bald drei Monate andauernden und verlustreichen Phase hatten einerseits die aktiven und solidarischen Aktionen einer beachtlichen Mehrheit der Auslandsiraner\*innen zur Folge, konnten andererseits die aufmerksamen und zugleich empathischen Blicke der Wissenschaftler\*innen und Künstler\*innen sowie der Massenorganisationen und Gewerkschaften der internationalen Arbeiter\*innen weltweit auf sich lenken. Dies führte dahin, dass wir nun Zeuginnen geringfügiger Veränderungen in der Haltung der Regierungen und ihrer Politik gegenüber dem iranischen Regime sind. In diesem Zusammenhang sei auf einen Beschluss des Menschenrats der UNO hingewiesen, der die „Schaffung eines Instrumentariums der Wahrheitsfindung“ zur Untersuchung der mörderischen Unterdrückung der Protestierenden vorsieht, die nach der Ermordung von Mahsa Amini auf die Straße gehen.

Die Stellung und das Ansehen der gegenwärtigen Bewegung veranlassten die Regierungen und ihnen nahestehende internationale Kreise, gewisse Aktivist\*innen sowohl in Iran als auch im Ausland zu kontaktieren und sie zur Teilnahme zu diversen Tagungen, Konferenzen und Treffen einzuladen. Angesichts der Tatsache, dass sich der Nachrichten- u. Informationsfluss heutzutage grundlegend von der Zeit der Jahre 1978/79 unterscheidet und es nicht nötig ist, 30 Jahre zu warten, bis wir begreifen, was und wie es mit uns geschehen ist, halten wir es für dringend geboten Folgendes klarzustellen und kundzutun: Es ist absolut notwendig, dass jegliche Art von Kontakten, Gesprächen und Äußerungen von Personen, Gruppierungen und Organisationen, die in irgendeiner Form an Regierungen und internationale Einrichtungen gerichtet sind, so klar, deutlich und lückenlos dem iranischen Volk mitgeteilt werden, dass alle Menschen im Land und besonders die Menschen, die mit dem Einsatz ihres Lebens auf den Straßen den Kampf führen, darüber informiert sind. Die Lehren, die wir aus dem Leben, der Arbeit und dem Kampf in den letzten vier Jahrzehnten unter schwierigen ja oft sogar unerträglichen Bedingungen gezogen haben, haben uns die notwendigen Lektionen erteilt, wie wir Beziehungen, Gespräche und Vermittlungen, die durch den internationalen Lobbyismus zustande kommen, einzuschätzen, zu durchkreuzen und zu vereiteln haben. Die Bewegung erlaubt es nicht, dass das Blut tapferer iranischer Frauen und Männer noch einmal hinter den verschlossenen Türen Gegenstand von Vermittlungs- u. Verhandlungsgesprächen wird. Sie wird jegliche Art der in- u. ausländischen „Verhandlungen“ mit offener und schonungsloser Kritik entlarven. Jede Form des Lobbyismus bedeutet nichts anderes als, die Masse der Menschen auszuschließen und ihre soziale Macht zu ignorieren. Diejenigen, die unter dem Kugelhagel kämpfen, kennen die Wege der Verhandlungen sehr genau.

**Gruppe der kämpfenden iranischen Frauen in Iran 30.11.2022**

## (II.)

### Zwei wertvolle Schritte!

(Kommuniqué Nr. 6 der Gruppe der Aktivistinnen der Frauenbewegung Iran)

#### 1. Belutschistan:

Die erstmalige Aufstellung eines eigenen Frauenblocks, der von unabhängigen belutschischen Frauen bei den Straßenkämpfen organisiert worden war, ist ein Wendepunkt im Verlauf des gegenwärtigen Aufstands. Authentisch und selbstbewusst gelang es ihnen, alle sichtbaren und unsichtbaren Hindernisse zu überwinden, und sie unternahmen die ersten bedeutungsvollen Schritte. Die Stimmen und Schreie der belutschischen Frauen gegen die herrschenden Verhältnisse waren laut und für alle hörbar.

Wir hörten ihre Schreie – die Stimme der Opfer gegen die Jahrhunderte alten religiös-patriarchischen Herrschaftsformen. Sie taten einen großen Schritt, um die aufgezwungenen Kleidervorschriften („Hijab“, „Burka“) vom Kopf und vom Gesicht zu reißen. Sie befinden sich auf dem Weg der Verwirklichung der Ideale der Befreiung, der Gleichberechtigung. Wir stehen mit ihnen Seite an Seite.

#### 2. Teheran:

Am Do. 24.11.2022 riefen die Arbeiter\*innen der Crouse-Betriebe zum zweiten Mal (innerhalb der letzten 6-8 Wochen, Anm. d. Übers.) zu einem Proteststreik auf. (Die Firma Crouse ist der größte Produzent von Maschinenersatzteilen Irans mit ca. 12.000 Beschäftigten – ein beachtlicher Teil davon sind Frauen; Anm. d. Übers.) Zu den Hauptforderungen der Streikenden gehörten u.a.: Grundlegende Änderung der an die Zeit der Sklaverei erinnernden Arbeitsverhältnisse und Vertragsabschlüsse. Der wichtigste Punkt bei dieser Protestaktion war jedoch, die bewusste und aktive Teilnahme von Hunderten Arbeiterinnen und Technikerinnen am Streik.

Abgesehen von den unzumutbaren Bedingungen bei der Schichtarbeit, der nicht regelmäßigen Auszahlung der Löhne und Gehälter und der niedrigen Entlohnung müssen die weiblichen Beschäftigten dieser Firma weitere diskriminierende Regelungen wie „nicht heiraten“, „keine Kinder bekommen“ und „die vorgeschriebene Kleidungs Vorschriften befolgen“ hinnehmen. Diese „Vorschriften“ sind bei Arbeitsaufnahme per Unterschrift zu bestätigen. Bei der Nichtbeachtung oder Verletzung dieser Vorschriften droht die Entlassung.

Trotz gnadenlos herrschender Sicherheitsvorkehrungen und der drohenden Gefahr der Entlassung und Arbeitslosigkeit standen die Frauen von Anfang an in den ersten Reihen der Streikfront. Sie eigneten sich dabei neben der Kunst der Organisation wertvolle praktische Erfahrungen an. Damit können sie an der Seite der Frauenbewegung in Belutschistan und Kurdistan Wegweiserinnen in eine Welt sein, die im Herzen der Parole „Frau, Leben Freiheit“ vorborgen ist.

Dies sind keine alltäglichen Ereignisse sondern große Schritte einer neuen internationalen Bewegung zur Befreiung der Frau und der Menschheit.

#### **Gruppe der Aktivistinnen der Frauenbewegung Iran 30.11.2022**

(Übersetzung u. Verbreitung: *Gewerkschaftliche Initiative (Rhein/Main) für freie gewerkschaftliche Betätigung und Organisation in Iran*) Dezember 2022.

Quelle des persischen Originals: <https://www.akhbar-rooz.com/>



(Siehe zu den Hintergründen im LabourNet Germany das Dossier:  
[Jina Mahsa Amini, 22-Jährige Kurdin aus Segiz, stirbt nach Festnahme durch iranische „Moralpolizei“](#)  
[- Festnahmen bei Protesten gegen ihren Tod und gegen Hijab](#))